

AREND BERKHOLZ

Gedenkblätter für die Familie Berckholtz auch Berkholz

Riga : [s.n.]
1883

Trükise digitaalkoopia ehk e-raamatu tellimine (eBooks on Demand (EOD)) –miljonid raamatud vaid hiireklõpsu kaugusel rohkem kui kümnes Euroopa riigis!



Täname Teid, et valisite EOD!

Euroopa raamatukogudes säilitatakse miljoneid 15.–20. sajandi raamatuid. Kõik need raamatud on nüüd kättesaadavad e-raamatuna — vaid hiireklõpsu kaugusel 24 tundi ööpäevas, 7 päeva nädalas. Tehke otsing mõne EOD võrgustikuga liitunud raamatukogu elektronkataloogis ja tellige raamatust digitaalkoopia ehk e-raamat kogu maailmast. Soovitud raamat digiteeritakse ja tehakse Teile kättesaadavaks digitaalkoopiana ehk e-raamatuna.

Miks e-raamat?

- ➔ Saate kasutada standardtarkvara digitaalkoopia lugemiseks arvutiekraanil, suurendada pilti või navigeerida läbi terve raamatu.
- ➔ Saate välja trükkida üksikuid lehekülgi või kogu raamatu.
- ➔ Saate kasutada üksikterminite täistekstotsingut nii ühe faili kui failikomplekti (isikliku e-raamatukogu) piires.
- ➔ Saate kopeerida pilte ja tekstiosi teistesse rakendustesse, näiteks tekstitöötlusprogrammi-desse.

Tingimused

EOD teenust kasutades nõustute Te tingimustega, mille on kehtestanud raamatut omav raamatukogu. EOD võimaldab juurdepääsu digiteeritud dokumentidele rangelt isiklikel, mittekommertseesmärkidel. Kui soovite digitaalkoopiat muuks otstarbeks, palun võtke ühendust raamatukoguga.

- ➔ Tingimused inglise keeles: <http://books2ebooks.eu/odm/html/utl/en/agb.html>
- ➔ Tingimused saksa keeles: <http://books2ebooks.eu/odm/html/utl/et/agb.html>

Rohkem e-raamatuid

Seda teenust pakub juba tosin raamatukogu enam kui kümnes Euroopa riigis.

Lisainfo aadressil: <http://books2ebooks.eu>

6350
(Freud Berckholz.)

Gedenkblätter

für die

Familie Berckholz auch Berkholz.



Gedenkbblätter

für die

Familie Berkholz auch Berkholz,

gesammelt und im April und Mai 1883 aufgezeichnet

von

Arend Berkholz.

— —ooqooo— —

Manuscript.

Alga.

Druck von W. F. Häder.

1883.



Von der Censur erlaubt. Riga, den 12. Mai 1883.

Kurze Notizen

zur Erläuterung und Ergänzung der Stammtafel der Nachkommen
der Ehegatten

Arend Berckholz und Anna Hedwig Bergmann.

Die Familie Berckholz, welche in älteren Büchern und Schriftstücken bisweilen auch Bergholz, und in neuerer Zeit von einigen ihr angehörigen Gliedern Berckholz geschrieben wird, — ist nach den mir (Nr. 14 der Stammtafel) überkommenen Traditionen vor mehr als 200 Jahren zurück aus dem nördlichen Deutschland, und namentlich aus Brandenburg oder Holstein nach Riga eingewandert. Es ist bisher für diese vom Vater auf Sohn mündlich überlieferte Erzählung über die Einwanderung ihrer Vorfahren gar kein sicherer Beweis zu beschaffen gewesen, jedoch muß wol auf Grundlage der von mir im J. 1845 durchgesehenen Register der hiesigen St. Petri- und Domkirche, so wie auch der Bücher der hiesigen Stadtbehörden und Verwaltungen zugestanden werden, daß Glieder der Berckholzschen Familie so lange schon ununterbrochen hierselbst gelebt haben. Denn es steht notirt:

im Taufregister der Petrikirche: am 18. Nov. 1678 Jürgen Bergholz Sohn Michael, am 23. Febr. 1694 Jürgen Berckholz und Elisabeth Helene Knoll (im Kirchenbuche nach der damaligen Schreibweise „Knollin“ notirt) Sohn Paul, und am 13. Decbr. 1695 derselben Sohn Simon getauft;

im Register dieser Kirche über die Verstorbenen: am 9. Sept. 1681 Bergholzen seine Mutter, und am 10. Febr. 1710 Jürgen Berckholz begraben; und

im Protokoll des Rigaschen Rathes vom 4. März 1697, daß Jürgen Berckholz, welcher, wie aus meinen später nachfolgenden Angaben hervorgeht, der Vater meines leiblichen Urgroßvaters Martin Berckholz war, nach dem Verzeichnisse der Bürger großer Gilde im Jahre 1693 in dieselbe aufgenommen wurde, im Protokoll des hiesigen Waisengerichts vom 19. Octbr. 1693 als „ein Brandweinbrenner über der Düna“ aufgeführt ist, nach dem Protokoll des Rathes vom 18. Septbr. 1691 um Schutz gegen die Stadtkosten „des Branntweinsbrennens halber“ gebeten hatte, — mit seinem Gesuch um „Assistenz „wider die Bergewaltigung von der Wache bei dem Königl. Hrn. „Gouverneuren an Ein E. Landgericht verwiesen“ wird.

Zufolge einer mir zugegangenen Aufgabe des verstorbenen Familiengliedes Gabriel Leonhard von Berckholz sollen dessen Vorfahren aus Greifswald stammen, und soll sein Urgroßvater Martin Berckholz, welcher auch mein Urgroßvater war, laut Attestat des Superintenden Dr. Gottlieb Schlegel daselbst am 6. Juli 1680 geboren, und am 9. desselben Monats getauft sein. Diese Angaben, für welche keine anderweitigen Beweise vorliegen, können nicht als richtig angesehen und erklärt werden. Denn auf mein diesbezügliches Anfragen und Ersuchen erhielt ich von dem dortigen Consistorialrath Professor Dr. Schirmer in dessen Schreiben vom 6. Febr. 1859 die Mittheilung, daß er trotz sorgfältiger Nachforschung in den Kirchenbüchern aller dortigen Kirchengemeinden keine bestätigende Notiz über die Geburt des Martin Berckholz gefunden habe, und daß er „die Richtigkeit des Attestats des Dr. Schlegel bezweifeln müsse, da Letzterer „nach seiner Stellung als General-Superintendent mit der Ausfertigung solcher Attestate nichts zu thun gehabt. In den Taufregistern „der dortigen St. Nikolaikirche, wie der Hr. Consistorialrath weiter „anführt, stehe nur, daß am 25. Febr. 1638 des Andreas Berckholzen „Kind, genannt Daniel, am 11. März 1688 des Andres Berckholzen „und seiner Frau Sohn Gregorius, und im Jahre 1684 desselben „Vaters Tochter Catharina getauft worden sei.“

Nach den mündlichen und schriftlichen Ueberlieferungen meines Vaters Martin Balthasar Berckholz (Nr. 3 d. St.), und meines Onkels Heydenfeld (Nr. 7 d. St.) hieß meines erwähnten Urgroßvaters Martin Berckholz Großvater.

Jürgen oder auch **Gürgen Berckholz**. Dieser mein vor länger als 200 Jahren zurück verstorbener Urahn, dessen Ehefrau nach der oben aufgeführten Angabe des Kirchenbuchs im J. 1681 verstorben ist, und welcher, falls weiter anzustellende Nachforschungen über unsere Blutsverwandte erfolglos bleiben sollten, als der Stammvater der Familie Berckholz in Riga bezeichnet werden muß, hatte zwei Söhne, Namens Jürgen und Simon, von denen der Letzte nach dem Protokoll des hiesigen Waisengerichts vom 28. Septbr. 1697 „in „Preußen unter Sr. Durchlauchtigkeit zu Brandenburg Soldatesque „vor Sergeant diente,“ und bei der genannten Behörde mit seinem Bruder Jürgen über „die väterliche Verlassenschaft“ einen Vergleich abschloß, nach welchem er als Erbtheil 110 Rthlr. nebst einem Pferde erhielt. Der zweite Sohn unseres Stammvaters Jürgen B.

Jürgen B. † 10. Febr. 1710, war, wie oben erwähnt, ein Branntweinbrenner jenseits der Düna, mit Elisabeth Helene Knoll, † 18. Juli 1710 an der Pest, verheirathet, Kaufmann und Bürger gr. Gilde 1693, und unterzeichnete auch als solcher die am 23. Aug. 1700 dem General-Gouverneuren Grafen Dahlberg abgegebene Erklärung dieser Gilde „über das aufrührische Verfahren des infamen „und verrätherischen Johann Reinhold Patkul.“ Dieser Jürgen B. hatte

a. einen Sohn, Namens Christophor, † 11. Nov. 1750, welcher Kaufgesell und Mitglied der blauen reitenden Bürger-Compagnie 1744 war;

b. eine Tochter, Namens Dorothea Elisabeth B., verheirathet zuerst mit Willum Preger, und später im J. 1713 mit Leonhard Gustav Krühse, geb. 8. Juli 1685, † 10. Octbr. 1731. Ihr Sohn hieß ebenfalls Leonhard Gustav R., geb. 11. Febr. 1718, † 25. Octbr. 1787, war Ältester gr. G. und Besitzer eines Höschens jenseits der Düna, genannt Krühshof;

c. einen Sohn, Namens **Martin B.**, geb. 6. Juli 1680, und nach dem Todtenregister der hies. St. Petrikirche am 28. Jan. 1750 in dem in der Kirche befindlichen Familienbegräbnisse unter dem Gange hinter der Kanzel am Pfeiler schrägüber dem Erbbegräbnisse der blauen reitenden Bürger-Compagnie beerdigt. Im Pfeiler über der Berckholz'schen Familiengruft befand sich ein messingener Armleuchter, verziert mit dem Wappen dieser Familie und der eingravirten Inschrift:

MARTIN .:.
BERG .: HOLTZS .:

A^o 1724.

Dieser dreiarmige Leuchter wurde vor einigen Jahren bei Einrichtung der Gasbeleuchtung ohne Wissen der Familie von hier weggenommen und, mit 9 Gasbrennern versehen, nach dem Pfeiler gegenüber der Kanzel bei dem Gestühl des Raths versehen. Martin B. war Kaufmann, Bürger gr. G., 1718 verheirathet mit Anna Margaretha Thoren, hierselbst geb. 13. Juli 1694, † 4. März 1778, und in Folge des im J. 1773 erlassenen allgemeinen Verbots der Bestattung der Leichen in den Gotteshäusern, nicht mehr, wie ihre früher verstorbenen Familienglieder in der Kirche, sondern auf dem damals errichteten Friedhofe der deutschen Stadtkirchen in der St. Petersburger Vorstadt am Wege längs dem Gottesacker der andern Kirchen begraben, wo auch späterhin ihre Schwägerin, die Protonotärin Elisabeth Tielemann, geb. Berckholz, geb. 22. März 1722, † 18. Juli 1786, bestattet wurde, und die Familienglieder sub Nr. 1 bis 5, 13, 19, 24, 25, 54 und 55 beerdigt worden sind. Zu dieser Grabstätte sind als Erbbegräbniß von der Domkirchen-Administration am 22. März 1798 dem Sohne Arend Berckholz (Nr. 1) 70 □Fuß rheinländisch eingemessen, und am 6. Mai 1845 für die Familien des Martin B. Berckholz (Nr. 3) 78½ □Fuß rheinländisch zugemessen und zuerkannt. Die Anna Margaretha Thoren war Tochter des Andreas Thoren, † 15. März 1725, Besitzers eines Gartens jenseits der Düna (Thorensberg), und dessen Ehefrau Margaretha Teller, auch Tellerder, geb. 18. Nov. 1662, † 17. Juli 1737. Das Recht „zum erblichen Sitz“ in der im Mittelgange der St. Petrikirche auf der Kanzelseite sub Nr. 29 belegenen verschlossenen Frauenbank wurde von der Kirchenadministration am 18. Septbr. 1695 dem Andreas Thoren zugestanden, am 9. Jan. 1724 dessen Schwiegersohn Martin B. übertragen, am 27. Nov. 1834 dessen Sohn Arend B. (Nr. 1) und Großsohn Martin Balthasar B. (Nr. 3) zuerkannt, und endlich am 16. März 1853 mir (Nr. 14) und damit der Familie B. zugeschrieben. Auf der Thür dieser Bank, welche gegenwärtig mit Nr. 21 bezeichnet ist, befand sich früher eingeschnitten: „Arend Bergholz und dessen Erben gehörig.“ Martin B. erbaute in der Stadt bei dem Grundstücke seines Schwiegervaters Thoren das an der Schwarzhäupterstraße sub Pol.-Nr. 339 belegene, jetzt dem von Berck-

holzſchen Familienlegatē gehörige Haus, und legte in der Moskauer Vorstadt einen großen Garten an, welcher mit den darauf befindlichen Baulichkeiten, die während der Choleraepidemie im J. 1831 auf obrigkeitliche Anordnung zu Krankenhäusern gedient hatten, nach dem Erlöschen der Epidemie von der hiesigen Quartier-Verwaltung, resp. der Stadt Riga gekauft wurde, und noch jetzt den Namen Bertholzſches Quartiergrundstück führt. Einen Theil dieses Grundstücks an der Romanowka- und kleinen Mühlenstraße trat die Stadtverwaltung im J. 1866 gegen einen jährlichen Grundzins von 2 Rbln. der Gesellschaft für die Versorgung russischer Armen zur Benutzung, und namentlich zum Erbau des Мариинскіи дѣтскіи приюта ab.

Der Martin B. und dessen Ehefrau Anna Margaretha Thoren hatten nach den Taufregistern der hiesigen Petri- und Domkirche, so wie auch nach dem von ihm selbst darüber angefertigten Verzeichnisse am Ende seines im J. 1715 angefangenen, jetzt in meinem Besiz befindlichen Kassabuche, auf dessen ledernen Deckel mit einem trockenen Stempel eingedruckt ist M. B. H. 1715. — sieben Kinder:

I. **Anna Margaretha B.**, geb. 29. März 1716, † 7. Febr. 1721.

II. **Georg**, nach dem Kirchenregister Jürgen B., geb. 8. Juli 1717, † 27. Decbr. 1762, Kaufm., Mitglied der blauen reitenden Bürger-Compagnie 1741. Ältester der Schwarzenhäupter 1747, Bürger gr. G. 1753, Ältester gr. G. 1760, verh. im J. 1750 mit Gertrud Diefeldt, geb. 13. Decbr. 1723 (Tochter des Jacob Johann Diefeldt und Gertrud Reimers), welche als Wittve am 5. Oct. 1764 den Kaufm. Johann Christian Stamer, † 1769, heirathete. Kinder des Georg:

A. **Jacob Johann B.**, geb. 15. Decbr. 1750, † 28. April 1812, Kaufm., Wachtmeister, d. i. Offizier der blauen reitenden Bürger-Compagnie, 1773, Bürger gr. G. 1783, Ältester gr. G. 1797, vom Kaiser Joseph II. am 25. März 1793 nobilitirt, Besizer der Güter Mahrzen und Alt-Ralzenau in Livland im J. 1801 bis 1806, stiftete mit 5000 Rbln. für seine Nachkommen 1812 ein Familienlegat, verh. am 10. Decbr. 1780 mit Sophie Berner, geb. 6. Jan. 1750, † 7. Juli 1825, Tochter des Ältermanns Gabriel Leonhard Berner und Catharina Elisabeth Wiecken. Deren Kinder:

A. **Gabriel Leonhard von Bertholz**, geb. 24. Aug. 1781 zu Riga, † 20. Juli 1863 zu Ortenberg, Kaufm. in Riga, Mitglied der

blauen reitenden Bürger-Compagnie 1800, Ältester der Schwarzenhäupter 1802, Bürger gr. G. 1807, Besitzer von Schloß Ortenberg in Baden, russischer erblicher Ehrenbürger 1834, verh. am 21. Juli 1807 mit Barbara Schröder, geb. 20. März 1785 hiersebst, † 23. Febr. 1859 zu Ortenberg, Tochter des Stadtwägers Johann Schröder, geb. 13. Aug. 1745, † 8. Sept. 1815, und der Anna Catharina von Wells, geb. 16. Juli 1751, † 10. Mai 1812, Schwester der Elisabeth Schröder, welche verheirathet war mit dem Kaufm. Georg Pohrt. Kinder des Gabriel Leonhard v. B.:

a. **Anna Natalie v. B.**, geb. hier 26. Aug. 1808, † 3. April 1836 zu Carlsruhe, verh. 1830 mit dem Gesandten Paul Friedrich Baron von Moltke, geb. 23. Aug. 1786 zu Ludwigslust in Mecklenburg, † 11. Febr. 1846 zu Carlsruhe; Tochter Olga Friederike v. Moltke, geb. 11. Mai 1832 zu Carlsruhe, verh. mit dem böhmischen Grafen Maria Johann Rudolph Chotek, geb. 27. März 1822, Nefse des russ. bevollmächtigten Ministers, wirklichen Geheimraths von Severin in München, Vater von Marie und Carl Chotek.

b. **Sophie v. B.**, geb. 6. April 1810, † 12. Nov. 1878 zu München, verh. im J. 1837 mit ihrem Schwager P. J. Baron v. Moltke.

c. **Olga v. B.**, geb. 5. Nov. 1811, † 1858.

d. **Elisabeth v. B.**, geb. 11. Oct. 1813, verh. mit Carl Offenhardt, geb. 30. Aug. 1803; Kinder: Barbara D., geb. 13. Jan. 1840, Jacob Wilhelm D., geb. 17. Octbr. 1843, Sophie Natalie D., geb. 7. Juli 1846, † 9. März 1848.

e. **Jacob Johann v. B.**, geb. 4. Mai 1815, verh. mit Emma Offenhardt, geb. 18. Mai 1829, † 6. Octbr. 1851; Sohn Jacob Leonhard v. B., geb. 21. Jan. 1851.

f. **Barbara v. B.**, geb. 17. April 1817, † 29. März 1820.

g. **Gabriel Leonhard v. B.**, geb. 20. Febr. 1819, † 9. Aug. 1821.

h. **Alexandra v. B.**, geb. hier 14. Aug. 1821, lebte anfangs in Riga, darauf in Baden und späterhin in München, schenkte ihrer Vaterstadt für das gegenüber der Kanzel befindliche Fenster der St. Petrikirche im J. 1880, als ihr Vetter Conrad Mucker Vorsteher und ich Inspector der Kirche war, eine werthvolle Glasmalerei.

B. **Jacob Johann v. B.**, geb. hier 12. März 1783, † 23. Juli 1856 zu Paris, Kaufm., Mitglied der blauen reitenden Bürger-Com-

pagnie 1803, Aeltester der Schwarzenhäupter 1812, lebte in den letzten Jahren in Frankreich.

C. Gertrud v. B., geb. 23. Aug. 1784, † 13. Septbr. 1866, verh. im J. 1803 mit Justus v. Blankenhagen, geb. 28. Nov. 1776, † 13. April 1861 zu Riga, kinderlos.

D. Georg Friedrich v. B., geb. 5. Febr. 1786, † 1812 als Lieutenant des Kurländischen Dragonerregiments in der Schlacht bei Wjäsma.

E. Christian Heinrich v. B., geb. 19. Septbr. 1787, † 7. März 1790.

F. Juliane v. B., geb. 30. Octbr. 1791, † 12. Juli 1880, verh. im J. 1815 mit Johann Anthon Mieder, geb. 8. Juni 1785 zu Hamburg, † 1. März 1861 zu Riga, Kaufmann, Bürger und Aeltester gr. G., Hannoverscher Consul. Kinder:

a. Daniel Heinrich R., geb. 21. Febr. 1816, Aeltester der Schwarzhäupter. Belgischer Consul.

b. Conrad R., geb. 3. Juni 1817, Kaufm., Bürger und Aeltester gr. G., Vorsteher der Petrikirche, Hannoverscher, Lübeckscher und Hamburgscher Consul, verh. im J. 1844 mit Emilie Wöhrmann, geb. 4. Octbr. 1822, Tochter des Preussischen General-Consuls Johann Christoph Wöhrmann, geb. 6. Juli 1784, † 21. Aug. 1843, und Cäcilie Wilhelmine Kuhlmann, geb. 20. Mai 1788 zu Lübeck, † 16. Febr. 1840 zu Riga. Kinder:

a. Johann Anthon R., geb. 17. März 1845, Kaufm., Aeltester der Schwarzhäupter, Belgischer Consul.

b. Heinrich R., geb. 4. Febr. 1847, † 23. Febr. 1847.

c. Julie Virginie R., geb. 30. April 1848, † 24. Mai 1854.

d. Anna Wilhelmine R., geb. 12. Mai 1850, verh. am 16. April 1882 mit dem Oberst, Commandeur des Bugschen Ulanen-Regiments Georg v. Brevern, geb. 1. April 1843, Sohn des Senateurs Geheimraths G. v. Brevern.

e. Gertrud Emilie R., geb. 4. Juli 1852, † 12. April 1856.

f. Olga Henriette Elisabeth R., geb. 24. Mai 1854, † 4. Febr. 1875.

c. Sophie R., geb. 22. Septbr. 1820, verh. im J. 1848 mit A. de la Croix, älterer Censor für die ausländische Censur in Riga, wirklicher Staatsrath und Ritter. Kinder:

a. Julie Helene d. I. C., geb. 4. Aug. 1849, verh. mit Eugen Kluge, geb. 18. Juni 1844, Pastor in Libau.

b. Alexander Johann, geb. 30. Nov. 1851, † 10. März 1882.

c. Valerian Johann, geb. 12. Octbr. 1854.

d. Nicolai Heinrich, geb. 5. April 1856.

e. Woldemar Alexander, geb. 8. März 1858.

f. Heinrich, geb. 8. Decbr. 1859.

g. Alwine Emilie, geb. 3. Septbr. 1864.

d. Emilie R., geb. 28. März 1823 zu Riga, † 25. März 1875 zu Wiesbaden, verh. mit Otto August Baron Stromberg, geb. 31. Octbr. 1816, † 19. Jan. 1858 zu Meran, hat Kinder hinterlassen.

B. Martin B., geb. 24. Jan. 1752, †.

C. Gertrud B., geb. 10. Mai 1753, † 15. März 1772.

D. Georg B., geb. 29. Mai 1754, † 1788 in der Moldau als Major eines Jägerregiments.

E. Anna Margaretha B., geb. 8. Octbr. 1755, † 3. Febr. 1807.

F. Herbert Heinrich B., geb. 23. Octbr. 1756, † 13. Aug. 1757.

G. Elisabeth B., geb. 18. Febr. 1758, † 1827, Tante Lieschen.

H. Marie B., geb. 7. Mai 1761, verh. 11. Decbr. 1778 mit Christian Hübbenet, geb. 1747, † 1807, Gutsbesitzer in Livland, nobilitirt vom Kaiser Joseph II. 4. Febr. 1788, Tochter Gertrud Marie v. H., geb. 7. Jan. 1783, † 16. Septbr. 1816, verh. am 17. März 1802 mit Lieutenant Magnus Karl Georg Woldemar von Stein, Großsohn Christian von Stein, geb. 17. März 1806, † 15. Nov. 1856, Livländischer Landmarschall.

I. Dorothea Catharina B., geb. 3. Nov. 1762, † 6. März 1767

K. Heinrich B., geb. 24. Febr. 1760, † 29. Decbr. 1764.

III. **Elisabeth B.**, geb. 20. März 1722, † 18. Juli 1756, verh. im J. 1741 mit Johann Klock, darauf mit Otto Reimers, und im J. 1773 mit Protonotar Tielemann, kinderlos.

IV. **Dietrich B.**, geb. 20. Nov. 1723, † 22. Nov. 1763, Kaufm., Wachtmeister, d. i. Offizier der blauen reitenden Bürger-Compagnie, 1746, Bürger gr. G. 1762, verh. 5. März 1762 mit Elisabeth Ebel, geb. 1727, † 17. Nov. 1780, Tochter des Ältesten gr. G. Ernst Ebel und Anna Elisabeth Weinert, kinderlos.

V. **Johann B.**, geb. 20. Nov. 1723, Kaufm., Mitglied der blauen reitenden Bürger-Compagnie 1752, reiste im J. 1782 zu Schiff nach

Holland, verschollen; sein Erbtheil aus dem väterl. Nachlaß im Betrage von 34 Rthln. 2 Ferd. wurde von dem Waisengericht am 25. Jan. 1780 zur weiteren Affervation einbehalten und ist noch nicht seinen Erben ausgekehrt.

VI. Hermann Claude B., geb. 18. Mai 1729, † 5. Juni 1757, Kaufm., Mitglied der blauen reitenden Bürger-Compagnie 1753, aus Unvorsichtigkeit von einer Kanone getödtet.

VII. Nr. 1 d. St. Arend Berckholz, geb. 22. Juni 1733 um 9½ Abends, † 13. März 1808, Kaufm., Bürger gr. G. 1774, Mitglied der blauen reitenden Bürger-Compagnie 1758, Aeltermann der Brauer-Compagnie, Eigenthümer des an der Ecke der Jacobs- und kl. Lärmstraße belegenen Hauses, zu dessen „Einweihung am 18. Decbr. „1787, bei gleichzeitiger bleierner Hochzeitsfeier des Arendt Berckholz „und seiner Gemahlin Anna Hedwig Berckholz, geb. Bergmann, in „Rujen durch die Vergleute und Consorten“ ein Festgedicht gedruckt war, und verschiedene, theils ebendasselbst, theils in Riga gedruckte Weihgesänge, Segenswünsche und Danklieder von A. B., von Martin Balthasar Berckholz, von George Bartholomäus Berckholz und von Otto Herrmann Bärnhoff dargebracht wurden; Besitzer des Güthchens Tammenhof, auch nach seiner Frau Amenthof genannt, 7 Werst von Riga an der Schloßschen Landstraße gelegen, wo die Familie im Sommer wohnte, und die „Kinder Martin Balthasar Berckholz, Anna Juliane Berckholz und Georg Bartholomäus Berckholz“ dem Vater nach seiner Genesung von schwerer Krankheit am 22. Juni 1787, seinem 54. Geburtstage, einen, wahrscheinlich in Rujen gedruckten Glückwunsch überreichten. Berh. am 18. Decbr. 1774 mit

2. Anna Hedwig Bergmann, geb. 21. Juni 1744, † 18. Octbr. 1825, Tochter des Past. Balthasar Bergmann, geb. zu Riga 1703, † 31. März 1768, stud. zu Jena und Leipzig 1722 bis 1726, Past. zu Schujen 1727, zu Neuermühlen und Zarnikau 1734. Berh. am 6. Mai 1735 mit Anna Elisabeth Depfin, † 10. Juni 1784, Tochter des Oberpastors Martin Bartholomäus Depfin, † 1740, und der Elisabeth v. Dreiling, † 4. Aug. 1764. Der Anna Hedwig Bergmann

Uurgroßvater war Ambrosius Bergmann, Fiskal des Kurfürsten von Brandenburg, verh. mit Sabina Wegener, Tochter des Archidiaconus Mag. Caspar Wegener in Königsberg;

Urgroßvater Ambrosius B., geb. zu Fischhausen in Preußen 26. Mai 1641, † 8. Aug. 1677, Pastor adjunct zu Rujen 1667, Past. zu Ubbenorm 1669, verh. 10. Jan. 1669 mit Christina Janichi;

Großvater Palm B., geb. am Palmsonntage 10. April 1672, beerdigt im October 1751 in der Domkirche — Kaufm., verh. mit Gertrud verw. Schurmann, geb. Köhler — Brüder: Johann Ambrosius B. durchreiste mehre Länder, war in Surinam und wurde auf dem Wege nach Mitau von Doblenschen Bauern erschlagen; Gustav B. war Lieutenant in schwedischen Diensten und wurde von den Russen gefangen nach Sibirien geführt.

Vater Balthasar B. und seine Ehefrau Anna Elisabeth Depkin hatten folgende Kinder:

I. **Balthasar B.**, geb. 14. Juni 1736, † 17. Febr. 1789, Consulent bei dem Reichsjustizcollegium der liv-, ehst- und finnländischen Sachen 1764, Oberfiskal des livl. Hofgerichts 1774, Gouvernementsanwalt für Kronsfachen 1783, Hofrath 1786, erhielt für sich und seine Brüder den römisch-kaisersl. Adel 1787, verh. mit Anna Margaretha Berg, kinderlos.

II. **Gertrud Elisabeth B.**, geb. 29. Juni 1737, verh. 23. Juli 1758 mit dem Oberfiskal Anton Christian Mithel, geb. 1725, † 11. Juli 1773, Tochter Antonie Gertrud M. (Nr. 8 d. St.)

III. **Ambrosius B.**, geb. 21. Octbr. 1740, † in Folge einer Vergiftung 19. März 1784 zu Kiew, Dr. med. 1762, Feldarzt bei der russ. Armee 1769, Divisionsarzt 1776, verh. 4. Mai 1777 mit Catharina Beate v. Meimerfen, Stabsdoctor in Reval 1782.

IV. **Sophie Catharina B.**, geb. 28. Nov. 1741, verh. 17. Juni 1763 mit dem Ältesten gr. G. David Pohrt, geb. 1. Nov. 1721, † 7. Juni 1784. Kinder:

a. **David B.**, geb. 29. Juli 1764, Ältester gr. G., Frau geborene Pflugrath. Kinder: Frau des verstorbenen Kaufm. Eduard Lösevik, erste Frau des Rathsherrn Georg Berg, geb. 29. Nov. 1803 zu Goldingen, † 11. Juli 1869 in Riga, Notar Eduard Pohrt.

b. **Georg B.**, geb. 15. Juli 1765, Frau Elisabeth Schröder, Tochter des Stadtvägers Johann Schr. und Anna Catharina v. Wells. Kinder: Wettgerichtssecretair Carl B. †, Coll.-Assessor Albert B., Emma B., Stifterin eines Familienlegats, † 1876, Caroline B., Ehefrau des Gutsbesizers Peter Pander, †.

c. Elisabeth Friederike P., geb. 7. März 1767, verh. am 10. Nov. 1790 mit Christian Ernst Winter, Großvater des Dr. Woldemar v. Gutzeit.

d. Anna Sophie P., geb. 17. Juli 1768, verh. am 30. Nov. 1791 mit Carl Ludwig Rüben, Vater der Frau des Stadtbibliothekars Gotthard Tobias Tielemann, geb. 11. Octbr. 1773, † 27. Decbr. 1846, der Adeline Julie Rüben, geb. 8. April 1798, † 23. März 1861, Frau des Rathsherrn Weiß.

e. Dorothea Helena P., geb. 14. Juli 1770, Ehefrau des Rathsherrn Martens †.

f. Johann P., geb. 25. Septbr. 1771, † als Pastor zu Trifaten, Vater des emeritirten Pastors zu Trifaten Mvill P.

g. Hedwig Juliane P., geb. 9. Febr. 1774, Chemann Pflugrath; Tochter Ehefrau des verstorbenen Domschullehrers Melher.

h. Friedrich P., geb. 21. Juli 1777, Kaufm. und Geschäftsführer des Gabriel Leonhard v. Berckholz.

V. Dorothea Margaretha B., geb. 29. Nov. 1742, verh. am 25. Nov. 1769 mit Johann Daniel Poelchau, geb. 19. Juli 1731, Past. zu Cremon und Peterskapelle. Kinder:

a. Anna Louise Aurora P., geb. 5. April 1771, verh. am 14. Nov. 1792 mit Past. zu Erlaa Georg Friedrich Nyber.

b. Georg Johann Daniel P., geb. 23. Juni 1773, zog nach Deutschland.

c. Gertrud Margaretha Juliane P., geb. 31. Juli 1775, verh. im J. 1796 mit Kaufm. Justus Belgien; Tochter Julie, verh. mit Pastor Hausrath in Carlsruhe.

d. Charlotte Christina Sabina P., geb. 13. Jan. 1778, verh. im J. 1798 mit dem Kaufm. Warner Groen aus Schweden.

VI. Anna Hedwig B., Nr. 2 d. St.

VII. Christina Sabine B., geb. 15. Juni 1745, verh. 14. März 1762 mit dem Past. der Jesuskirche Georg Värnhoff, geb. 18. Aug. 1729, † 2. Febr. 1790. Kinder:

a. Balthasar B., geb. 6. März 1763, † als Past. zu Holmhof; Tochter Auguste, ihr erster Chemann Notar Joh. Pet. Boffe, geb. 1795; Söhne Axel und Emil, Past. zu Kronstadt; ihr zweiter Chemann Past. Suckau.

b. Anna Elisabeth B., geb. 30. Jan. 1764, verh. 27. Jan. 1788 mit Joachim Gotthilf Boffe, geb. 7. Decbr. 1742, † 1795, Vater des Pastors zu Dickeln Anton Georg Boffe, geb. 1793, und des Notars Joh. Pet. Boffe.

c. Otto Herrmann B., geb. 1767, † als Pastor zu Holmhof, Vater des russischen Oberlehrers Otto Wärnhoff.

d. Marie Charlotte B., geb. 10. Decbr. 1771, Ehemann Ecklundt.

e. Anton Heinrich B., geb. 31. Jan. 1773, Nr. 6 d. St.

f. Hermann Friedrich (Fritj) B., geb. 28. Decbr. 1777, † zu St. Petersburg.

VIII. Gustav B., geb. 28. März 1749, † 30. Juni 1814, stud. in Leipzig 1767—70, Past. zu Arrasch 1771, zu Salisburg 1780, zu Rujen 1785, Aeffessor des livl. Ober-Consistorii 1807, verh. 18. Aug. 1771 mit Beate Elisabeth Meder. Kinder:

a. Benjamin Fjürchtegott Balthasar B., geb. 17. Nov. 1772, Pastor zu Rujen 1804, verh. mit Eleonore Polchow, Vater von

a. Richard B., geb. 1805 stud. in Dorpat 1825—29, Livonus, Past. zu Rujen, verh. mit Bertha Krüger. Kinder: Ernst B., stud. in Dorpat 1854—59, Livonus, Dr., Professor und Ritter in Dorpat, Geh. Medicinalrath, Professor in Berlin 1882; Gustav B., stud. in Dorpat 1861—65, Lehrer in Rußland; Eduard B., stud. in Dorpat, Past. zu Rujen.

b. Eleonore B., Ehefrau des Superintendenten Feldner zu Elberfeld.

c. Pauline B., Nr. 27 d. St.

b. Friedrich Traugott Liborius B., geb. 14. Mai 1777, wurde Offizier im Kriege gegen Frankreich in der Schweiz unter Suworow, † als Obristlieutenant, verh. zuerst mit Wilhelmine; Söhne Eduard, General, Adolph, Obrist; darauf mit Charlotte Susanna, Tochter des Oberpastors Liborius Bergmann, Großvater des verstorbenen Offiziers Starker.

c. Herrmann Johann Jacob B., geb. 15. Juni 1780, † als General.

d. Carl Adolph B., geb. 2. Mai 1783, † 27. Nov. 1844, Kaufm., Controleur des Bewilligungs-Comptoirs, Administrator des Himselschen Familienlegats, verh. zuerst mit Sophie, Tochter des Oberpastors Liborius Bergmann, Vater von Gustav B. (Nr. 43 d. St.), Carl, Ehemann von Hollander, Sophie, Ehefrau des Oberlehrers Werner,

Elise, Ehefrau des verstorbenen Organisten Wilhelm Bergner; darauf verh. mit Adelheid Krüger, Vater von Adolph B., stud. in Dorpat 1843—49, frater rig., Dr. med., Oberarzt an dem Militairhospital zu Petrosawodsk, Staatsrath, verh. mit Eva Schrauch. Kinder: Adolph, stud. zu Dorpat, frater rig., Dr. med., Arzt des Rig. Armenkrankenhauses, Caroline B., verh. 11. Octbr. 1882 mit Albert Henko, stud. in Dorpat, frater rig., Dr. med., Arzt zu Cremon.

e. Catharina Dorothea Helena B., geb. 1786, Ehefrau des Past. Schreiber.

f. Anna Wilhelmine B., geb. Aug. 1788, Ehefrau des Past. Köppen.

g. Heinrich B., stud. in Dorpat 1812—14, Past. zu Lasdohn, Vorsteher einer Erziehungsanstalt für Knaben.

IX. **Liborius B.**, geb. 3. Septbr. 1754, † 14. Juli 1823, besuchte die Domschule 1763, das Lyceum 1766, stud. zu Leipzig 1774, bereiste Deutschland, Schweiz, Frankreich, England, Niederlande, Diacon der Domkirche 1780, Oberpastor der Petrikirche und Senior des Stadtministeriums 1800, Doctor phil. zu Leipzig 1805, verh. mit Pauline Charlotte le Grain, geb. 1753, † 26. Mai 1810. Kinder: Charlotte Susanne, Ehefrau des Friedrich Traugott Liborius Bergmann, Sophie, Ehefrau des Controleurs Carl Adolph Bergmann, Dorothea Christine, geb. 4. Juli 1790, † 17. Mai 1872, Ehefrau des Kaufm. Ferdinand Dorisch; Mutter der Dorothea Dorisch, Ehefrau des Lehrers der Jacobsschule Ferdinand Müller, Vater der Bertha Müller, Hauslehrerin, und des Ferdinand Müller, stud. zu Dorpat 1856—61, frater rig., Assistent an der Sternwarte zu Pulkowa, an dem physikal. Central-Observatorium zu St. Petersburg, bereiste Rußland, insbesondere Sibirien, Oberlehrer eines Gymnasiums zu St. Petersburg, verh. den 18. April 1878 mit Ida Schneidemann.

3. **Martin Balthasar Berckholz**, eigentlich Berckholz, schrieb seit seiner Schulzeit seinen Familiennamen mit Weglassung der Buchstaben c und t, wahrscheinlich veranlaßt oder wenigstens bestärkt durch die oben erwähnten, von seinem Onkel Gustav und den „Bergleuten“ in Rujen gedruckten Festgefänge, geb. 18. Septbr. 1775, † 25. Nov. 1844, Schüler der Domschule bis Mai 1793, fuhr und ging in der ersten Hälfte dieses für ihn, nach seiner Angabe in seinem Kalender „wichtigen Jahres“ bisweilen mit seinen Freunden, und namentlich

Thiel (später Superintendent), Reimers (Rathsherr), Tielemann (Stadtbibliothekar), Besarobius (Gründer und Herausgeber der Zeitung *Инвалидъ*), Balger (Maler), Giffler, Frig Bärnhoff nach Tammenhof, Jerusalem, Heinrichsohnshof, Wenden, Carlsruhe, Rügen; fuhr am 4. Mai herum mit dem Schulprogramm, gab am 1. Aug. seinen Freunden auf Tammenhof sein „Abschiedsconvivium“, verließ am 3. Aug. „mit trübem Blicke sein väterliches Haus und seine gute Vaterstadt“, und fuhr, begleitet von „Papa, Mama, Mnnchen, Meus und Freunden“, nach der Volderaa, von wo er am folgenden Tage auf dem Schiffe „Friede“ nach Lübeck absegelte, jedoch wegen ungünstigen Wetters und Windes auf Rügen sich ausschiffte, und über Stralsund, Rostock, Wismar, wo er in der St. Nikolaiskirche das Grabdenkmal des Russisch Kaiserl. und Holstein-Gottorpschen Oberkammerherrn, Ritters des Alexander-Newsky- und Annenordens Friedrich Wilhelm von Berckholz auffand, Lübeck, Hamburg, Leipzig nach Jena reiste; wurde am 11. October als Student immatriculirt, gab am 18. Octbr. auf seiner Stube seinen „Tuchschommers“ in Anwesenheit von 35 Landsleuten mit einem für die Jetztzeit unverständlichen Kostenaufwande von 3 Rthlr. 6 Gr., fing am 28. Octbr. an „Collegia“ zu hören und studirte in Jena, späterhin in Göttingen bis 1796; von Jena aus ging und fuhr er oftmals mit Poelchau, Wegesack, Carl Petersen u. A. nach Weimar zum Besuch des dortigen Theaters, worüber er an einer Stelle in seinem Kalender bemerkt und ausruft: „Wieland und Goethe sah ich da!!!“ — Mitglied der thüringischen Loge, Hauslehrer in Lidland, Past. zu Bickern 1803, Past. der Gertrudkirche zu Riga 1804, Mitarbeiter des Rigaschen Gesangbuchs vom J. 1810, Inhaber des kupfernen Brustkreuzes vom J. 1812 am Wladimirbande, Doctor phil. der Universität Jena 1842, bereiste 1828 und 1842 Deutschland und die Schweiz, verh. am 19. Aug. 1804 mit

4. Christiane Elisabeth von Bretschneider, geb. 21. Mai 1786, † 30. Mai 1849, Tochter des Christian v. B., geb. zu Rawisch in Polen 13. Mai 1747, † zu Saadsen 12. Aug. 1824, von Stanislaus Augustus König von Polen zum Commerzienrath ernannt 1753, von Kaiser Joseph II. nobilitirt 15. April 1780, während der Statthalterchaftsverfassung Rig. Rathsherr 1787, Bürgermeister 1793—96, Erbpandbesitzer des Gutes Saadsen in Lidland 1800, wo die drei jüngsten Großkinder während der Kriegszeit bis zum Wiederaufbau des abge-

brannten Pastoratshauses verpflegt wurden, — Tochter und Großkinder immer die Johannis-, Weihnachts- und auch wol bisweilen die Pfingstferien verlebten, — oftmals nach „Messingberg“ und „Lindentwäldchen“ lustwandelten, — Spazierfahrten und Ritte über Effenhof nach Pastorat Siffegal und der Glashütte zu Altenwoga, über Laubern und Kroppenhof nach der Badestelle im Ogerflusse und nach Kokenhusen unternahmen. Verh. am 24. Febr. 1782 mit Catharina Elisabeth verw. Reimers, geb. Fixen, geb. 2. April 1750, † 4. Jan. 1831, Tochter des Franz Fixen, geb. 7. Juli 1720, † 29. Jan. 1772, und der Catharina Elisabeth Brümmer, † 1790, verh. den 20. März 1768 mit dem Ältesten der Schwarzhäupter Kaufm. Thomas Reimers, geb. 1740, † 1781, Mutter von

a. Catharina Elisabeth R., geb. 17. Febr. 1773, † 16. Juni 1812, verh. 9. Mai 1796 mit dem Ältesten der Schwarzhäupter Johann Jäger, kinderlos.

b. Martin Ernst Reimers, geb. 23. Aug. 1775, † 16. Jan. 1826, Schüler der Domschule, stud. in Jena 1796, Rigaischer Rathsherr, Assessor des Stadt-Consistoriums und der Polizei-Verwaltung, Ritter des Annenordens III. Cl., verh. mit Elisabeth Verner, geb. 1789, † 1. Febr. 1870, kinderlos.

c. Franz Reimers, geb. 29. Mai 1771, † 15. Aug. 1803, Kaufm. in Hull; Kinder desselben: Franz, englischer Schiffscapitain, geb. 14. März 1800, † 25. Decbr. 1869, und Christiane Elisabeth R., geb. 24. Nov. 1801, verh. am 21. Octbr. 1828 mit Eduard v. Brehm, geb. 24. Nov. 1802, † 30. Juli 1879, Schüler des Gymnasiums bis 1823, stud. in Dorpat 1823—27, frater rigensis, Dr. med., Kirchspielsarzt, Collegienrath, Besitzer von Ujasch in Livland; Söhne Eduard, Gutsbesitzer, Hugo, stud. in Dorpat 1864—67, Livonus, Dr. med., Kirchspielsarzt in Siffegal, Arzt in Riga, Robert, Capitain und Gutsbesitzer in Kurland, †.

Ex bibl. univ. Tart.

Geschwister des Christian Bretschneider: a. Ältester gr. G. Samuel Gotthard B., geb. 1758, † 20. März 1830, verh. mit Regina Elisabeth Mohrmann, † 21. Nov. 1834, Tochter Regina Friederike, geb. 28. Mai 1785, † 16. März 1863, verh. mit dem Collegienrath Niedhoff; Söhne: Eduard, stud. in Dorpat 1826—32, Kreisfiskal, Friedrich, stud. in Dorpat 1829—34, Tabacksaccisebeamter, Philipp, stud. in Dorpat 1836—40, Bürgermeister in Arensburg. — b. Johann Salomo B.,

Pristaw, Aufseher d. Kronsgefängnisses, d. Anstalten zu Alexandershöhe, geb. 1769, † 2. Octbr. 1827, verh. mit Anna Regina Barbara Lange, geb. 1764, † 11. Decbr. 1824, Tochter Elisabeth Regina, verh. mit dem Paßbeamten Joseph Christian Heinrich Bogt, Vater von Amalie, verh. 18. Sept. 1858 mit Carl Friedrich Seeler, stud. in Dorpat 1825—31, frater rig., Gehilfe des Inspectors der Civl. Med.-Verwaltung, Staatsr. und Ritt. — c. Frau Schröter in Rawitsch. — d. Frau Schilling in Protoschin.

5. Anna Juliane Berckholz, geb. 3. Febr. 1779, † 14. Febr. 1833, verh. 12. Decbr. 1804 mit

6. Heinrich Anton Bärnhoff, geb. 30. Jan. 1773, † 24. Febr. 1836, stud. in Jena 1790—94, Hauslehrer in St. Petersburg, Raths- und Hofgerichts-Advocat in Riga.

7. Georg Bartholomäus Berckholz, geb. 23. Aug. 1780, † 17. Aug. 1853 zu Heydenfeld, von seinen Geschwistern und Schwesterkindern Bruder resp. Onkel Meus, und von seinen Bruderskindern Onkel Heydenfeld genannt, Schüler der Domschule 1792—95, anfänglich Kaufm., Corporal, d. i. Offizier der blauen reitenden Bürger-Compagnie, 1801, später Landwirth, Besitzer des Gutes Heydenfeld in Livland, Compagnie-Commandeur in der Miliz von 1807—9, Kirchenvorsteher von Lasdohn von 1807, Kirchenvorsteher von Sektwegen von 1834, Kirchspielsrichter des 2. Wendenschen Bezirks von 1839, verh.

a. im J. 1806 in erster Ehe mit seiner Cousine

8. Antonie Gertrud verw. v. Brescius, geb. Mützel, geb. 21. Aug. 1773, † 4. Juni 1807, Tochter des Oberfiskals Anton Christian Mützel, geb. 1725, † 11. Juli 1773, und der Gertrud Elisabeth Bergmann, verh. den 26. Mai 1790 mit

9. Christian Johann v. Brescius, † 1806, Oberlandgerichts-Advocat.

b. in zweiter Ehe den 23. Juli 1808 mit

10. Margaretha Elisabeth von Kahlen, geb. 14. Septbr. 1789, † 28. Jan. 1864, Tochter des Erbbesizers von Neu-Kalzenau, dimitt. Majors Heinrich Joseph v. Kahlen und der Anna verw. Drewnick, geb. Siewerding, Schwester des verstorbenen Kreisdeputirten Georg v. Kahlen und Tante des dimitt. Landraths Heinrich v. Kahlen.

11. Christian August Berckholz, jetzt Senior der Familie, geb. 21. Juli 1805, schrieb sich in den ersten Jahren seines Lebens Berckholz,

Schüler des Gymnasiums 1819—24, stud. in Dorpat 1824—27, frater rig., grad. Stud. 1827, studirte in Heidelberg und Berlin 1828 u. 29, reiste 1826 nach Schweden, 1828 nach Deutschland, Schweiz und Italien, und bereiste in spätern Jahren, zuletzt noch 1882, mehrmals das Aus- und Inland, Predigamtscandidat des Rig. und Livl. Consistoriums, Hauslehrer in Mitau 1830, in Livland bis 1835, Päst. zu Oppelahn 1836, Oberpäst. der Jacobikirche zu Riga 1840—77, Gefängnißprediger 1840—66, Oberlehrer am Rig. Gymnasium 1840 bis 1851, geistl. Mitglied des Livl. Consistorii von 1848—80, Director der liter.-prakt. Bürger-Verbindung 1844, Administrator der Com-militonen-Stiftung von 1845—81, Consistorialrath 1861, Doctor phil. der Universität Jena 1849, Grundbesitzer in Dubbeln von 1847, erhielt die Medaille und das kupferne Brustkreuz für den Krimkrieg 1856, das goldene Brustkreuz und den Stanislausorden II. Cl., als Literat Bürger gr. G. 1863, Mitarbeiter des Rig. Gesangbuchs vom J. 1853, Herausgeber der Mittheilungen für die luth. Kirche in Rußland von 1859—68, des Rig. Kirchenblatts von 1864, Verfasser vieler Druckschriften in deutscher und lettischer Sprache; eine von ihm 1861 adoptirte Tochter, Mathilde B., ist Ehefrau des Dr. phil. Albert Schnell in der Schweiz. — Verh. am 4. April 1836 mit

12. Catharina Margaretha (Meta) Girgensohn, geb. 16. Decbr. 1811, Tochter des Carl Gustav Girgensohn, stud. in Dorpat 1803—6, Kreislehrer in Wenden, Oberlehrer in Wiburg und Dorpat, verh. mit Julie Margaretha Jowelin.

13. Alexandra Vertholz, geb. 5. August 1806, † 26. Aug. 1807.

14. Arend Vertholz, schrieb sich niemals Verckholz, bemerkte jedoch anfänglich in seinen Dienstlisten, daß sein Familienname eigentlich so geschrieben werden müsse, geb. in dem im Kriegsjahre 1812 eingeweihten Gertrudkirchenhause zu Riga am Sonntage d. 8. Novbr. 1808 um 11 Uhr Abends, getauft am darauffolgenden vierten Sonntage auf d. Armen d. Vaters vom Groß-Onkel Liborius Bergmann; besuchte das Rig. Gymnasium v. J. 1823, nachdem er vorher vom Vater fast allein nur Unterricht erhalten, und im letzten Halbjahr den mathematischen Lehrstunden Keußler's in Tertia beigewohnt hatte, bis 1828; verließ d. Schule unter d. stellvertretenden Directorat von Grave mit d. Entlassungszeugniß Nr. 1, und studirte in Dorpat mit kleinen Unterbrechungen von 1829—1833, frater rig., Fuchsolders-

mann u. Senior; trat mit der ihm von d. Juristenfakultät zuerkannten Würde eines graduirten Studenten d. Rechte am 6. Juli 1834 als Auscultant in d. Dienst d. Rtg. Raths, Notair d. Krepostexpedition v. 1836—39, Protokollführer d. Commission zur Errichtung d. Lombards 1835, z. Feststellung d. Verhältnisses d. Stadtwache zu Pferde 1837, zur Regulirung d. Grenze zwischen d. Schloßgraben und d. Stadterritorio 1837, Secretair d. Ev.-Luth. Stadtconsistoriums v. 1839—47, Advocat d. Raths 1845, Rathsherr v. 1847—78, Bürgermeister v. 1878—1881, und darauf mit Pension entlassen, Beisitzer d. Rammerei- und Amtsgerichts v. 1847—55, des Bauerndepartements d. Raths v. 1847—1851, des Ev.-Luth. Stadt-Consistorii 1848—69, der Rigaschen Polizei-Verwaltung v. 1865—1879, d. Armen-Directoriums v. 1872—81, Inspector der Landpolizei v. 1847—50, 1868, der St. Gertrudkirche 1847—72, der St. Petrikirche 1878—81, des Strauchschens Familien- und Armenlegats v. 1850—81, des Fischerschen Erziehungs-Instituts v. 1852—81, des Jacobs-Stöverschen Familienlegats 1852, des Drachenhauerschen Familienlegats von 1860—74, des ersten Stadttheils während d. Choleraepidemie 1848, d. Verkhholz-Meinhenschen Stipendiaten-Stiftung v. 1858, d. Rettungsanstalt und d. Krankenhauses für Seefahrer 1865—79, d. Todlebenischen Familienlegats v. 1868—78, Kirchspielsrichter-Adjunct v. 1851—65, Kirchspielsrichter v. 1865—80, Controleur der Listen für d. 10. Revision im Patrimonialgebiet 1851,

Mitglied d. Commission z. Redaction e. Reglements für d. Fuhrmannswesen 1848, 1860, z. Organisation d. Kunstwesens 1849, für d. Seelenrevision 1850, z. Redaction e. Schenkereiverordnung 1851, einer Bauordnung 1851, e. Rekrutenreglements für d. Ostseeprovinzen 1857, e. Verordnung über d. Quartierleistung d. St. Riga 1858, 1868, zur Umgestaltung d. Polizei-Commandos 1867, zur Feststellung d. Grenzen d. Stadtbezirks und d. Rittergüter 1868, zur Feststellung der v. d. St. Riga z. leistenden Landesprästande 1871, z. Berathung über die Umwandlung d. Kopfsteuer in eine Hof- und Grundsteuer 1871, über d. Veränderung des Etats d. Rtg. Polizeiverwaltung 1873,

Vorsitzer d. Commission zur Verhütung d. Verarmung und Bettelerei 1849, d. Rammerei- und Amtsgerichts v. 1855—65, d. Quartier-Verwaltung v. 1865—78, d. Commission z. Regulirung d. Abgaben-Rückstände 1851, 1863, d. Steuerverwaltung 1857, d. Commission z.

Veranstaltung d. X Seelenrevisionslisten d. Rtg. Gemeinde 1857, d. Commission zur Anfertigung einer Instruction für d. Revenüen-abschätzung d. Immobilien 1862, d. Commission zur Organisation d. Feuerlöschwesens 1863, d. Commission zur Repartition d. Kronsimmobiliensteuer 1864, zur Verathung über d. Aufgaben d. Schenkereirechts 1864, d. Sanitäts-Comité's v. 1867—79, d. Theater-Verwaltungs-Comité's v. 1869—81, d. Administration d. Gas- u. Wasserwerks v. 1870—81, d. Administration z. Verpflegung d. Geisteskranken und d. Verwaltung der Anstalt Rothenberg v. 1872—81, z. Ermittlung verfügbarer städtischer Gelder v. 1874, d. Waisengerichts v. 1878—81, ernannt Allerhöchst zum weltlichen Mitgliede d. Ev.-Luth. General-Consistoriums in St. Petersburg v. 1863—79,

zum Gouvernements-Secretair 1837, Collegien-Secretair 1840, Titulairrath 1844, Coll.-Assessor 1850, Hofrath 1853, Coll.-Rath 1863, Staatsrath 1867, Wirklichen Staatsrath 1879,

erhielt d. Ehrenzeichen für XX Dienstjahre 1858, d. für d. Türkenkrieg gestiftete Bronze-Medaille am Andreasbände 1858, Annenorden III. Classe, Stanislausorden II. Classe für d. gelieferten Bemerkungen zum 3ten Theile d. Provinzialrechts für d. Ostseeprovinzen 1865, d. bronceene Brustkreuz zur Erinnerung an d. Einführung d. Landgemeindeordnung 1867, d. Krone zum Stanislausorden 1868, Annenorden II. Cl. 1870, Wladimirorden IV. Cl. für 35 Dienstjahre 1873, d. Krone z. Annenorden 1873, Wladimirorden III. Cl. 1877,

auf Grund d. ihm verliehenen Wladimirordens von dem Dir. Senate 1876 als russ. erbl. Edelmann anerkannt, von d. Livl. Landraths-Collegium in das Livl. Gouv.-Adelsgeschlechtsbuch eingetragen 1877,

erhielt Allerhöchstes Wohlwollen als Sanitäts-Inspector zur Zeit d. Cholera 1848, Dank d. Raths für d. bisherige Führung d. Steuer-geschäfts 1857, für d. Anfertigung d. Listen d. X Seelenrevision 1858, für d. Leitung d. Geschäfte d. Theater-Verwaltungs-Comité's 1874, Dank d. Quartierverwaltung für d. Anfertigung neuer Kataster, wodurch d. Quartierlast der vorstädtischen Immobilien um $\frac{1}{3}$ ermäßigt wurde, 1866, Dank d. Rtg. Ev.-Luth. Stadtconsistoriums 1869, Dank d. Theaterpersonals im Verein mit d. Theater-Director 1880, Dank d. Aerzte und Beamten der Heil- und Pflgeanstalt Rothenberg-Waldheim 1881, d. Curatoriums d. v. Fischerschen Erziehungs-Instituts 1881, Anerkennung d. Theater-Verwaltungs-Comité's 1881,

abdelegirt nach St. Petersburg vom Rathe mit dem Kaufm. Małowski, als Vertreter gr. Gilde, und dem Altermann H. G. Taube, den Gen.-Gouverneur Baron Lieven und d. Minister d. Innern Walujew zu ersuchen, die Exemption d. hies. Zunft- und Bürgeroklads von d. Rekrutenstellung in natura zu erwirken, 1862, abdelegirt vom Rathe und Theater-Verwaltungs-Comité zur Ueberreichung von Glückwunschadressen an den Fürsten Suworow am Jubiläumstage Seiner Durchlaucht 1. Januar 1876,

Lehrer d. Sonntagschule 1835, Secretair d. Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde 1837, d. lit.-prakt. Bürgerverbindung 1842, Mitdisponent des v. Müllerschen Familienlegats v. 1855—83, Mitglied des Curatoriums d. Taubstummenschule 1856, Mitglied d. engeren Ausschusses d. Riga-Dünab. Eisenbahngesellschaft 1862—73, Vorsteher d. Thierschuhvereins 1865, Administrator d. Drachenhauer-schen Familienlegats v. 1875,

gründete im J. 1858 zur Unterstützung unbemittelter Studenten d. Univ. Dorpat und d. Rig. Polytechnikums die Verholz-Meinkensche Stipendiatenstiftung, welche von ihm 3440 Rbl. 67½ Kop., von f. Bruder Christian 400 Rbl. und von d. Erben seiner Schwester Thekla 500 Rbl., zusammen 4340 Rbl. 67½ Kop. erhalten, und dagegen bis jetzt an 13 dorpatische Studenten und 2 Polytechniker 4059 Rbl. 49 Kop. ausgezahlt hat. Das Stiftungskapital beträgt jetzt 5280 Rbl. 84 Kop.,

reiste im J. 1832 über St. Petersburg nach Moskau, um sich daselbst als Student immatrikuliren zu lassen, was ihm vom Curator Golochwostow und dem Ministercollegen Uwarow versagt wurde, im J. 1845 u. 1846 nach Neval, Helsingfors, St. Petersburg und Dorpat, im J. 1862 einmal und in d. Jahren 1863—79 zweimal jährlich zu d. Juridiken d. Gen.-Conf. nach St. Petersburg und im J. 1839 und 1855 nach Deutschland, Belgien, Schweiz und Italien.

Eigenthümer eines Hauses in d. Stadt v. 1847—71 und in d. Vorstadt v. 1871,

verheirathet am 25. October 1859 mit

15. Alexandrine Catharine Göb, geb. 26. Decbr. 1822, Tochter des Stadtwrakers Alexander G., geb. 28. Febr. 1792, † 22. Febr. 1874, und Julie Diewel, geb. 28. März 1792, † 28. Mai 1861, besuchte die Schule des Pastors, nachmaligen Bischofs Dr. Poelchau, Mitglied des Rig. Frauen-Vereins von 1863, des Rig. Damen-

Comité's der Gesellschaft zur Verpflegung kranker Krieger von 1877 bis 1882, erhielt zum Tragen auf der linken Seite der Brust das Zeichen des rothen Kreuzes zur Erinnerung an den Krieg in den Jahren 1877 und 78. — Geschwister:

a. Alwine Göß, Wittve des Buchhändlers zu Moskau Johann Hoff; Kinder: Alexander Hoff, stud. in Dorpat 1871—76, frat. rig., Advocat in Riga, verh. mit Caroline Weir; Julie Hoff, verh. 7. Juni 1877 mit Kaufm. Eduard Intelmann in Riga.

b. Jeannette Göß, geb. 23. Juni 1818, † 16. April 1878, verh. 19. Nov. 1839 mit dem späteren Rathsherrn und Obristen der Bürgerwache zu Fuß August Deubner, geb. 13. Aug. 1813, † 2. Mai 1868; Kinder: Elisabeth D., Ehefrau des Geschäftsführer der Rigaer Börsenbank Eduard Raull; Antonie D., Ehefrau des deutschen General-Consuls Carl Deubner; Kinder: Agnes, Alfred, † 3. April 1883; August D., Verlagsbuchhändler in Berlin, Chemann der Helena Truhart; Julie D., Ehefrau des Ingenieurs William Weir; Alexander D., stud. in Dorpat, frater rig., Notar des Raths, verh. am 10. April 1876 mit Ella Kerkovius; Carl D., stud. in Dorp., frater rig.

c. Bertha G., geb. 26. Mai 1824, Mitglied des Jungfrauen-Vereins von 1855.

d. Alexander G., geb. 4. Jan. 1825, Handlungs-Commis.

e. Hugo G., stud. in Dorpat 1850—54, Arzt 1857 in Moskau und St. Petersburg, Staatsr., verh. 13. Septbr. 1858 mit Rosa Dofß, geb. 9. Nov. 1828, Vater von Alexander G., Polytechniker, Kaufm. Vorher 16. Decbr. 1845 verh. mit

16. Adolph Matthias Dofß, Kaufm., † 1848 in Leipzig, Sohn d. Rathsh. Matthias Ulrich Dofß, geb. 4. Septbr. 1788, † 7. Aug. 1852, und Julie Heydtmann, geb. 22. Juni 1788, † Decbr. 1857, Vater d. Adolph Matthias Dofß, geb. 1. Octbr. 1845, Schüler d. Gymnasiums und Polytechnikums in Riga, Landwirth.

17. Elise Bertholz, geb. 18. Mai 1810, † 19. Octbr. 1860, verh. am 26. Decbr. 1830 mit

18. Carl Heinrich v. Meiningen, geb. 2. Aug. 1804, † 11. Jan. 1856, Kaufm., Rathsherr, Sohn des Bürgermeisters Carl Gotthard v. Meiningen, geb. 19. Febr. 1769, † 9. Mai 1847, und Dorothea Sophie Menges, geb. 1. Decbr. 1775, † 17. Mai 1831; Bruder von Emilie M., geb. 13. Aug. 1803, † 10. Nov. 1862, verh. mit Beel in Lübeck; Kinder:

Emilie B., geb. 5. Sept. 1828, verh. 4. Febr. 1851 mit Demetrius Weyrich, stud. in Dorpat 1838—42, frater rig., Hofgerichtsadvocat, Ordnungsgerichts-Notar, Stadthaupt von Werro; Antonie B., verh. 1. Decbr. 1858 mit Kaufm. F. Momma in Moskau; Emil B., verh. mit Treh.

19. Thekla Bertholz, geb. 15. Aug. 1811, † 24. Nov. 1873.

20. Woldemar Bertholz, schrieb sich niemals Bertholz, geb. am 21. Octbr. im für Viele Unheil bringenden Kriegsjahre 1812, wurde während seiner 6 ersten Lebensjahre auf dem Gute seines Großvaters erzogen, und von letzterem bei seiner Abreise zur Stadt mit 2000 Rbln. beschenkt, welche für ihn anzunehmen der Vater sich anfänglich nicht entschließen konnte; besuchte das Rig. Gymnasium von 1826—31, studirte in Dorpat 3 Jahre Medicin, und darauf nach Absolvirung des philosophischen Examens bei der medicinischen Fakultät 2 Jahre Jura, frater rig., Senior der Frat., Cand. jur. 1839; bekam am 7. Septbr. 1836 durch einen Pistolenschuß eine Kugel in's rechte Bein, worauf er bis zum Mai 1837 zweimal im Klinikum zu Dorpat ärztlich behandelt wurde und selbst seine Krankengeschichte für ein medicinisches Journal niederschrieb, in der er „seinen unauslöschlichen Haß gegen alle Haarfeile bei Fistelgängen aussprach“, nur den Schnitt zur Erwirkung schneller und schmerzloser „Heilung empfahl“, und mit den Worten „seines leidenden, sterbenden Freundes in einer schweren Stunde“ schloß:

„Wenn mir gleich das Herz im Busen bricht,“

„Hadert doch mit dem Pirogoff nicht!“

sah nach seinen eigenen schriftl. Aufzeichnungen „die Hoffnungen seiner frühesten Jugend endlich erfüllt“, und reiste mit mir und unserem Freunde Theodor Doß „am 13. Mai 1839 dahin, wo die deutsche Zunge klingt, und man deutsche Luft athmen kann,“ — Beamter der Civl. Gouv.-Regierung 1839, Kreis- und Deconomiefiskal in Wenden 1840, Buchhalter des Civl. Domainenhofs 1841, Kronschiedsrichter für den Rig. und Wendenschen Kreis 1842, Hofgerichtsadvocat 1843; verfiel im August 1843 in Schwermuth, und erklärte mir am 25. Aug. auf meinem Zimmer, „daß er sich krank und höchst unglücklich fühle und befürchte, seiner „Familie künftighin zur Last fallen zu müssen;“ Auscultant des Rig. Raths 1844, † den 4. Octbr. 1846 im Irrenhause 9 Werst von St. Petersburg und begraben auf d. Kirchhofe d. Dorfs Tentelewa, 12 Schritt vom Grabe des lutherischen Bischofs Hygnäus.

21. Charlotte Bärnhoff, geb. 29. Jan. 1808, † 24. März 1857, Schülerin des Holst'schen Erziehungsinstituts, Hauslehrerin in Liv- und Kurland, Lehrerin und Classendame in der Schule des Past. Taube, verh. am 29. Juli 1852 mit

22. Martin Daniel Taube, geb. 13. Jan. 1802, † 8. Febr. 1857, Sohn des Nadlers Daniel Matthias Taube und Juliane Dorothea Pfeiffer, Schüler des Gymnasiums, stud. in Dorpat 1822—24, frater rig., Chargirter der Frat.; Hauslehrer in Kurland, Predigtamts-Candidat des Rig. Consistoriums 1827, Pastoradjunct in Riga 1831, Mitglied des livl. Gefängniß-Comité's 1837, Vorsteher einer Privat-Lehranstalt für Mädchen, Diakon am Dom 1838, Archidiacon der Petrikirche 1843, Director der lit.-prakt. Bürger-Verbindung 1840, Mitglied des Rig. Consistoriums 1849, Oberpastor am Dom 1850; in erster Ehe am 6. Jan. 1832 verh. mit

23. Anna Charlotte Amalie Lufau, geb. 24. März 1809, † 29. Jan. 1850, Tochter des Past. zu Alt-Rahden Carl Heinr. Lufau und C. Ufermann, Vater von Julie Taube, Ehefrau des Johann v. Hübbenet.

24. Natalie Bärnhoff, geb. 23. Juli 1809, † 24. Jan. 1819.

25. Peter Bärnhoff, geb. 1. Decbr. 1810, † 9. März 1812.

26. Anton Bärnhoff, geb. 4. April 1812, † 19. Jan. 1855, Schüler des Gymnasiums 1825—30, stud. in Dorpat 1831—35, frater rig., examinirter prakt. Arzt, Gehilfe des Directors des botan. Gartens in Dorpat, Kirchspielsarzt in Marienburg und Oppeln in Livland 1838, Ordinator an dem Armenkrankenhanse in Riga 1850, Stadt- und Polizeiarzt 1854, Titulär-Rath, verh. am 12. Jan. 1838 mit

27. Pauline Charlotte Bergmann, geb. 23. Aug. 1813, † 10. April 1845, Tochter des Past. zu Rujen Benjamin Fürchtegott Balthasar Bergmann und Eleonore Wilhelmine Polchow.

28. Henriette Bärnhoff, geb. am 2. und getauft in meiner Gegenwart am 30. Aug. 1816 zu Tammenhof bei Riga, Schülerin des Holst'schen Instituts bis 1834, Hauslehrerin von 1835—1845, verh. am 9. Novbr. 1845 mit

29. August Wilhelm Buchholz, geb. 15. Febr. 1803, † 29. Mai 1875, Sohn des Stadtwrakers Johann Alexander B., † 1823, und der Caroline Polchow, † 1832, Schüler des Gymnasiums 1816—21, stud. in Dorpat 1821—24, frater rig., Chargirter der Fraternitas

1823, Predigtamts-Candidat des Rig. und Livl. Consistoriums, Hauslehrer im Kirchspiel Rujen und Riga, studirte in Heidelberg 1828 und 1829, Lehrer und von 1848—65 Vorsteher einer Erziehungs- und Pensionsanstalt für Knaben, Secretair der lettisch-literarischen Gesellschaft von 1838, Ehrenmitglied dieser Gesellschaft von 1863, Dr. phil. der Univ. Jena 1844, als Literat Bürger gr. G. 1859, Bibliothekar der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde von 1839—60, Präsident dieser Gesellschaft von 1860—75, während der Cholera-Epidemie 1848 Sanitätsinspector für den Petersburger Stadttheil, Präsident der Riga-vorstädtischen gegenseitigen Versicherungsgesellschaft von 1862—73, Bibliothekar der livl. Ritterschaft, Ehrencorrespondent der Kaiserl. öffentl. Bibliothek zu St. Petersburg 1854, Ehrenmitglied der lit.-prakt. Bürgerverbindung 1870, des Naturforschervereins 1870, der gelehrten estnischen Gesellschaft zu Dorpat 1873, Hauseigenthümer in der Petersburger Vorstadt.

30. Arend Berckholz, geb. 19. Mai 1807, † 12. Septbr. 1809.

31. Anna Charlotte Berckholz, geb. 9. Juli 1809, † 6. April 1811.

32. Hedwig Gertrud Elisabeth Berckholz, geb. 6. Aug. 1810, † 13. Mai 1818.

33. Berckholz ungetauft † 18. Septbr. 1811, geb. 6. Septbr. 1811.

34. Heinrich Berckholz, geb. 21. Octbr. 1812, † 17. April 1815.

35. Charlotte Laura Berckholz, schreibt sich Berckholz, geb. 30. Jan. 1814.

36. Heinrich Berckholz, geb. 1815, † 1817.

37. Berckholz, Zwillinge, geb. und ungetauft † 1816.

38. Georg Berckholz, schreibt sich Berckholz, geb. 23. Nov. 1817, Schüler des Gymnasiums in Riga bis 1836, stud. phil. in Dorpat 1836 und 37, frater rig., Berlin 1838—41, Hauslehrer in Livland und Moskau 1841, Bibliothekar der Großfürstin Helena Pawlowna 1852—61, Beamter der Kaiserl. Bibliothek in Petersburg 1852—61, Bibliothekar der Rig. Stadtbibliothek von 1861, Präsident der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde von 1875, Lit.-MATH 1856, Coll.-Assessor 1861, verh. am 16. Jan. 1868 in Gotha mit

39. Anna Amalie, verw. v. Rauch, geb. van der Bliet, geb. 11. Juni 1827, Tochter des Commerzienraths Jacob van der Bliet in St. Petersburg, und der Anna geb. Klein, Haus- und Grundbesitzerin in Majorenhof, früher verh. mit

40. **Adolph von Rauch**, Tit.-Rath, Sohn des Kaiserl. Leibarztes Geheimraths v. Rauch und dessen Ehefrau geb. Riesenkampf.

41. **Carl Martin Robert Berckholz**, geb. 21. Octbr. 1819, † als Primaner des Dorpat'schen Gymnasiums 19. Decbr. 1836.

42. **Johanna Mathilde Berckholz**, geb. 5. Juni 1821, † 31. Mai 1844, verh. 3. Aug. 1839 mit

43. **Gustav Liborius Bergmann**, geb. 12. Juni 1811, † 19. Aug. 1848, Handlungs-Commis, Sohn des Controleurs Carl Adolph Bergmann, und der Sophie geb. Bergmann.

44. **August Nikolaus Berckholz**, schreibt sich **Berckholz**, geb. 25. Octbr. 1822, Schüler des Rig. Gymnasiums 1838—42, stud. in Dorpat 1842—47, frater rig., Cand. jur. 1847, Lehrer einer Erziehungsanstalt für Knaben 1847—49, Auscultant des Raths 1847, Coll.-Secretair 1848, Notair der Krepostexpedition und des Getränksteuergerichts 1848, des Kirchspielsgerichts von 1850—60, Secretair des Wettgerichts 1860, Rathsherr 1870, Oberkämmer- und Amtsherr von 1873, Kirchspielsrichter-Adjunct von 1873—80, Kirchspielsrichter von 1880, Stadtverordneter von 1878, Inhaber der kupfernen Medaille zur Erinnerung an den Krimkrieg am Andreasbände, verh.

a. in erster Ehe am 27. Jan. 1850 mit

45. **Alexandra Amalie Hollander**, geb. 19. Octbr. 1818, † 20. Mai 1854, Tochter des dimitt. Oberwetherrn Christoph Hollander, †, und Anna Elisabeth Dey, †;

b. in zweiter Ehe am 12. Decbr. 1857 mit

46. **Bernhardine Amalie Pauline Drachenhauer**, geb. 9. Decbr. 1823, Tochter des Rathsherrn Christoph Drachenhauer † und Anna Marie von Hübbenet, †, Hauseigenthümerin in der Moskauer Vorstadt.

47. **Elisabeth Berckholz**, geb. 25. Febr. 1824, † 16. Jan. 1825.

48. **Alexander Berckholz**, geb. 1825, † 1832.

49. **Hedwig Catharina Ernestine Berckholz**, schreibt sich **Berckholz**, geb. 7. Aug. 1827.

50. **Berckholz**, ungetauftes Kind, geb. und † 1829.

51. **Marie Elisabeth Berckholz**, schreibt sich **Berckholz**, geb. 1831.

52. **Charlotte Berckholz**, Zwillingsschwester von Nr. 51, geb. und † 1831.

53. **Wilhelm Otto Gottlieb Berckholz**, geb. 12. Decbr. 1832, † 18. Juni 1854.

54. **Berkholz**, den 20. Juli 1860 in dunkler Nacht um 3 Uhr geb. und †; des Vaters Lebenssonne, die zu erglänzen schien, ward verschleiert von einer trüben schwarzen Wolke.

55. **Christian (Christel) Alexander Martin Arend Berkholz**, geb. 15. Septbr. 1861 um 7 Uhr Morgens, † 9. Jan. 1864 um 8 Uhr Abends nach kurzem schweren Leiden zu langem trüben Herzeleid seines Vaters, welcher sich tröstete mit dem Bibelwort: „Was Gott thut, das ist wohlgethan“, aber fast verzweifelte, als bald darauf sein drittes Kind während seiner Anwesenheit in St. Petersburg schwer erkrankte; — am 12. Januar bei sehr unfreundlichem Schneegestöber vom Vetter Georg und Schwager August zur Gruft geleitet und getragen, und von mir mit einigen Familienfreunden unter trostbringendem Gebet und Segen des Bruders Christian zum ewigen Schlaf für dieses Erdenleben gebettet.

56. **Arend Woldemar Eugen August Berkholz**, geb. 22. Juni 1863 um 8 Uhr Abends im Hause an der Louisenstraße und am sog. Pastorenwäldchen auf Schwarzenhof, wo der durch zwei Söhne beglückte Vater, welcher, sofort über den erquickenden Krautmarkt eilend, dem seine Predigt für den folgenden Tag memorirenden Bruder die frohe Botschaft mittheilte, den schönsten Sommer seines Lebens verbrachte, und täglich mit seinem Christelchen im Wäldchen lustwandelte; getauft von dem Bruder des Vaters auf den Armen des Bischofs Dr. P. A. Poelchau in Gegenwart des Bischofs F. Walter und anderer Familienfreunde im väterl. Hause an der gr. Sandstraße am 29. Aug. am Tage vor der Abreise des Vaters zur ersten Juridik des Evang.-Luth. General-Consistoriums in St. Petersburg, Schüler des Stadt-Gymnasiums von 1874, jetzt Primaner.

57. **Carl August Meingen**, geb. 29. Septbr. 1831, † 30. Juli 1833.

58. **Bertha Dorothea Elisabeth Meingen**, geb. 6. Nov. 1833, besuchte die Schule des Pastors Taube, Mitglied des Jungfrauen-Bereins, verh. am 30. April 1859 mit

59. **Franz Christian Brückmann**, geb. 17. Octbr. 1825 zu Lüneburg, Sohn des hannoverschen Steuerbeamten Wilhelm August B. und Elise Rohp, Haus- und Grundbesitzer in Majorenhof.

60. **Eugen Carl Meingen**, geb. 10. Jan. 1835, † 9. Jan. 1858, Schüler des Gymnasiums, stud. jur. in Dorpat 1854—58, frater rig.

61. **Theophil Balthasar Bärnhoff**, geb. 6. Nov. 1838 zu Dohresmuischa in Livland, Schüler des Gymnasiums bis 1861, Stud. dipl. et jur. 1861—64, Hauslehrer in Kurland und Riga, Kanzleibeamter der Criminaldeputation 1872—76, Bureau-Assistent des Gas- und Wasserwerks von 1876.

62. **Heinrich Anton Benjamin Bärnhoff**, geb. zu Dohresmuischa 23. Nov. 1840, † 7. April 1881, Schüler des Gymnasiums bis 1861, Stud. jur. Dorpat 1861—65, Cand. jur. 1865, frater rig., Beamter des Stadtcassa-Collegiums, der livl. Gouv.-Verwaltung, Auscultant des Raths, Notair des Wettgerichts, Secretair des Rig. Consistoriums, Schriftführer des Sanitäts-Comité's, verh. am 28. Septbr. 1873 mit

63. **Marie Siering**, geb. 30. April 1851, Tochter des Kaufm. Friedrich Siering, geb. 26. Jan. 1819, † 29. Aug. 1878, und Charlotte Günther.

64. **Eleonora Wilhelmine Caroline Bärnhoff**, geb. 7. Jan. 1842 zu Korwenhof in Livland, † 14. März 1877 in Elberfeld.

65. **Paul Anton Joseph Bärnhoff**, geb. 20. Jan. 1844 zu Korwenhof, † 28. Juli 1850 zu Stomersee.

66. **August Buchholz**, geb. 29. Jan. 1847, † 15. Juli 1882, Schüler des Gymnasiums 1862—66, stud. in Dorpat 1866—71, frater rig., Chargirter der Frat., Cand. jur., Auscultant des Raths 1871, Archivnotair des Raths, Bürger und Bruder gr. G. 1878, Secretair des Consistoriums bis 1879, Secretair des Sanitäts-Comité's 1881, Secretair des Stadtm. 1879, Bibliothekar der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde 1873—81.

67. **Anton Buchholz**, geb. 16. Juli 1848, Schüler des Gymnasiums 1862—66, stud. astr. und jur. in Dorpat 1866—73, frater rig., Senior der Frat., Cand. jur. 1874, Auscultant des Raths 1873, Schriftführer der Criminaldeputation 1873, Notar des Vogteigerichts 1874, Bürger und Bruder gr. G. 1876, Secretair des Vogteigerichts 1878, Schriftführer der Discontobank von 1875—83, Secretair des Waifengerichts 1882, Conservator des Rig. Stadtmünzcabinets 1871.

68. **Alexander Buchholz**, geb. 17. Nov. 1851, Schüler des Gymnasiums 1866—71, stud. hist. und jur. in Dorpat von 1871—75, frater rig., Chargirter der Frat., Mitredakteur der Rig. Zeitung 1875, Redakteur der Rig. Stadtblätter von 1878—81, verantwortlicher Redakteur der Rig. Zeitung von 1880, war auf dem Kriegsschauplatz

an der Donau im Winter 1877/78, Inhaber des Ehrenzeichens des rothen Kreuzes; verh. am 5. April 1878 mit

69. Elise Wilhelmine Christine Petersen, geb. 16. Decbr. 1857, † 11. März 1883, Tochter des Advocaten und Syndicus Wilhelm Petersen und der verstorbenen Elise Baerens, geb. 5. Juli 1823, † 11. April 1870.

70. Arend Buchholz, geb. 29. März 1857, Schüler des Gymnasiums 1866—74, Stud. phil. et hist. in Dorpat 1875—80, frater rig., Senior der Frat., Cand. hist. 1880, Gehilfe des Rig. Stadtbibliothekars 1880, Hilfsarbeiter der Stadtamtskanzlei von 1880—82, Redakteur der Rig. Stadtblätter 1881, Notär des Stadtamts 1882, Bibliothekar der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde von 1881.

71. Charlotte Buchholz, geb. 7. Aug. 1859, † 30. März 1861.

72. Adelheid Anna Sophie Bergmann, geb. 10. Mai 1840, verh. 12. März 1861 mit

73. Rudolf Friedrich Gehewe, geb. 9. Juli 1824, stud. oec. cam. Dorpat 1844—49, grad. Stud., Tischvorsteher des livl. Kameralhofs, Lit.-Math, Hauseigenthümer in der Petersburger Vorstadt.

74. Mathilde Charlotte Elisabeth Bergmann, geb. 10. Aug. 1842, † 1. Octbr. 1881, Diaconissin des evangelischen Hospitals in St. Petersburg.

75. Johanna Bergmann, geb. 29. April 1844, verstorbene Zwillingsschwester von

76. Laura Bergmann, geb. 29. April 1844, besuchte die Mannsche Schule, verh. 29. Octbr. 1867 mit

77. Burchard Heinrich von Hübbenet, geb. 25. Juni 1842, Sohn des Matthias Wilhelm v. Hübbenet und Auguste Martha Drachenhauer, Besitzer des Guts Rammenhof in Livland, Kirchspielsrichter.

78. Anna Elisabeth Bertholz, geb. 4. Jan. 1851, † 13. April 1852.

79. Olga Alexandra Bertholz, geb. 12. April 1859, besuchte die Schule des Fräul. Stahl.

80. Anna Elisabeth Bertholz, geb. 9. Decbr. 1860, besuchte dieselbe Schule.

81. Olga Laura Bertholz, geb. 29. Mai 1862, besuchte dieselbe Schule.

82. Christian August Georg Bertholz, geb. 12. Mai 1867, Schüler des Stadtgymnasiums von 1879, jetzt Tertianer.

83. Elise Eugenie Brückmann, geb. 29. März 1860, besuchte die Schule des Frl. Stahl von 1871, Mitglied des Jungfrauenvereins von 1880.

84. Eugen Carl Wilhelm Arend Brückmann, geb. 4. März 1862, Schüler des Stadtgymnasiums 1877—80 mit Zeugniß Nr. 1 entlassen, Polytechniker 1881.

85. Marie Anna Louise Brückmann, geb. 22. April 1864, besuchte die Schule des Frl. Stahl von 1876.

86. Pauline Charlotte Marie Bärnhoff, geb. 25. Juli 1874, † 21. Jan. 1876.

87. Martha Henriette Bärnhoff, geb. 20. Mai 1876.

88. Marie Olga Eleonore Bärnhoff, geb. 5. Mai 1877.

89. Elise Charlotte Henriette Buchholz, geb. 2. März 1880.

90. August Wilhelm Buchholz, geb. 26. Octbr. 1881.

91. Anton Heinrich Buchholz, geb. 23. Decbr. 1882.

92. Johanna Emilie Gehewe, geb. 6. März 1862, † 18. April 1869.

93. Johanna Auguste Laura von Hübbenet, geb. 29. Aug. 1868.

94. Adelheid Milly v. Hübbenet, geb. 13. Septbr. 1869.

95. Julie Ella v. Hübbenet, geb. 2. Decbr. 1870.

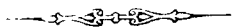
96. Constance Emma v. Hübbenet, geb. 4. März 1872.

97. Anna Elisabeth Sophie v. Hübbenet, geb. 23. Septbr. 1873.

98. Reinhold Wilhelm Johann Heinrich v. Hübbenet, geb. 27. Decbr. 1877.

99. Gustav Georg August v. Hübbenet, geb. 5. Jan. 1880.

100. Alfred Mathias Eduard v. Hübbenet, geb. 8. Nov. 1882.



Namenverzeichnis

zur Stammtafel der Familie Berckholz,

mit Ausschluß der Nachkommen

des Nrend Berckholz und der Anna Hedwig Bergmann.

- | | |
|---|--|
| 1. Berckholz, auch Bergholz Jürgen,
auch Jürgen †. | 49. v. Berckholz, Juliane †. |
| 2. Bergholzen Mutter †. | 50. Rücker, Johann Anthon †. |
| 3. Zeller, auch Zeller †. | 51. v. Hübbenet, Gertrud Marie †. |
| 4. Zeller, Margaretha †. | 52. v. Stein, Magnus Karl Georg
Woldemar †. |
| 5. Thoren, Andreas †. | 53. v. Berckholz, Anna Natalie †. |
| 6. Knoll, Elisabeth Helena †. | 54. v. Moltke, Baron Friedrich Paul †. |
| 7. Berckholz, Jürgen †. | 55. v. Berckholz, Sophie †. |
| 8. Berckholz, Simon †. | 56. v. Berckholz, Olga †. |
| 9. Thoren, Anna Margaretha †. | 57. v. Berckholz, Elisabeth. |
| 10. Berckholz, Martin †. | 58. Offensandt, Carl. |
| 11. Berckholz, Christoph †. | 59. v. Berckholz, Jacob Johann. |
| 12. Berckholz, Dorothea Elisabeth †. | 60. Offensandt, Emma †. |
| 13. Preger, Willum †. | 61. v. Berckholz, Barbara †. |
| 14. Krühse, Leonhard Gustav †. | 62. v. Berckholz, Gabriel Leonhard †. |
| 15. Berckholz, Anna Margaretha †. | 63. v. Berckholz, Alexandra. |
| 16. Berckholz, Georg auch Jürgen †. | 64. Rücker, Daniel Heinrich. |
| 17. Diefeld, Gertrud †. | 65. Rücker, Conrad. |
| 18. Stamer, Johann Christian †. | 66. Böhrmann Emilie. |
| 19. Berckholz, Elisabeth †. | 67. Rücker, Sophie. |
| 20. Alos, Johann †. | 68. de la Croix, A. |
| 21. Reimers, Otto †. | 69. Rücker, Emilie †. |
| 22. Zielemann, Protonotar †. | 70. v. Stromberg, Baron †. |
| 23. Berckholz, Dietrich †. | 71. Stein, Christian †. |
| 24. Ebel, Elisabeth †. | 72. v. Moltke, Olga, Baronin. |
| 25. Berckholz, Johann †. | 73. Chotek, Graf Maria Johann
Nudolphy. |
| 26. Berckholz, Hermann Claude †. | 74. Offensandt, Barbara. |
| 27. Berckholz, Nrend †. | 75. Offensandt, Jacob Wilhelm. |
| 28. Bergmann, Anna Hedwig †. | 76. Offensandt, Sophie Natalie †. |
| 29. Krühse, Leonhard Gustav †. | 77. v. Berckholz, Jacob Leonhard. |
| 30. v. Berckholz, Jacob Johann †. | 78. Rücker, Johann Anton. |
| 31. Berner, Sophie †. | 79. Rücker, Heinrich †. |
| 32. Berckholz, Martin †. | 80. Rücker, Julie †. |
| 33. Berckholz, Gertrud †. | 81. Rücker, Anna Wilhelmine. |
| 34. Berckholz, Georg †. | 82. v. Brevern, Georg. |
| 35. Berckholz, Anna Margaretha †. | 83. Rücker, Gertrud Emilie †. |
| 36. Berckholz, Herbert Heinrich †. | 84. Rücker, Olga Henriette Elisabeth †. |
| 37. Berckholz, Elisabeth †. | 85. de la Croix, Sophie. |
| 38. Berckholz, Marie †. | 86. Kluge, Eugen. |
| 39. v. Hübbenet, Christian †. | 87. de la Croix, Alexander Johann †. |
| 40. Berckholz, Dorothea Catharina †. | 88. de la Croix, Valerian Johann. |
| 41. Berckholz, Heinrich †. | 89. de la Croix, Nikolai Heinrich. |
| 42. v. Berckholz, Gabriel Leonhard †. | 90. de la Croix, Woldemar Alexander. |
| 43. Schröder, Barbara. | 91. de la Croix, Heinrich. |
| 44. v. Berckholz, Jacob Johann †. | 92. de la Croix, Alwine Emilie. |
| 45. v. Berckholz, Gertrud †. | 93. Chotek, Gräfin Maria. |
| 46. v. Blantenhagen, Justus †. | 94. Chotek, Graf Carl. |
| 47. v. Berckholz, Georg Friedrich †. | |
| 48. v. Berckholz, Christian Heinrich †. | |

www.books2ebooks.eu